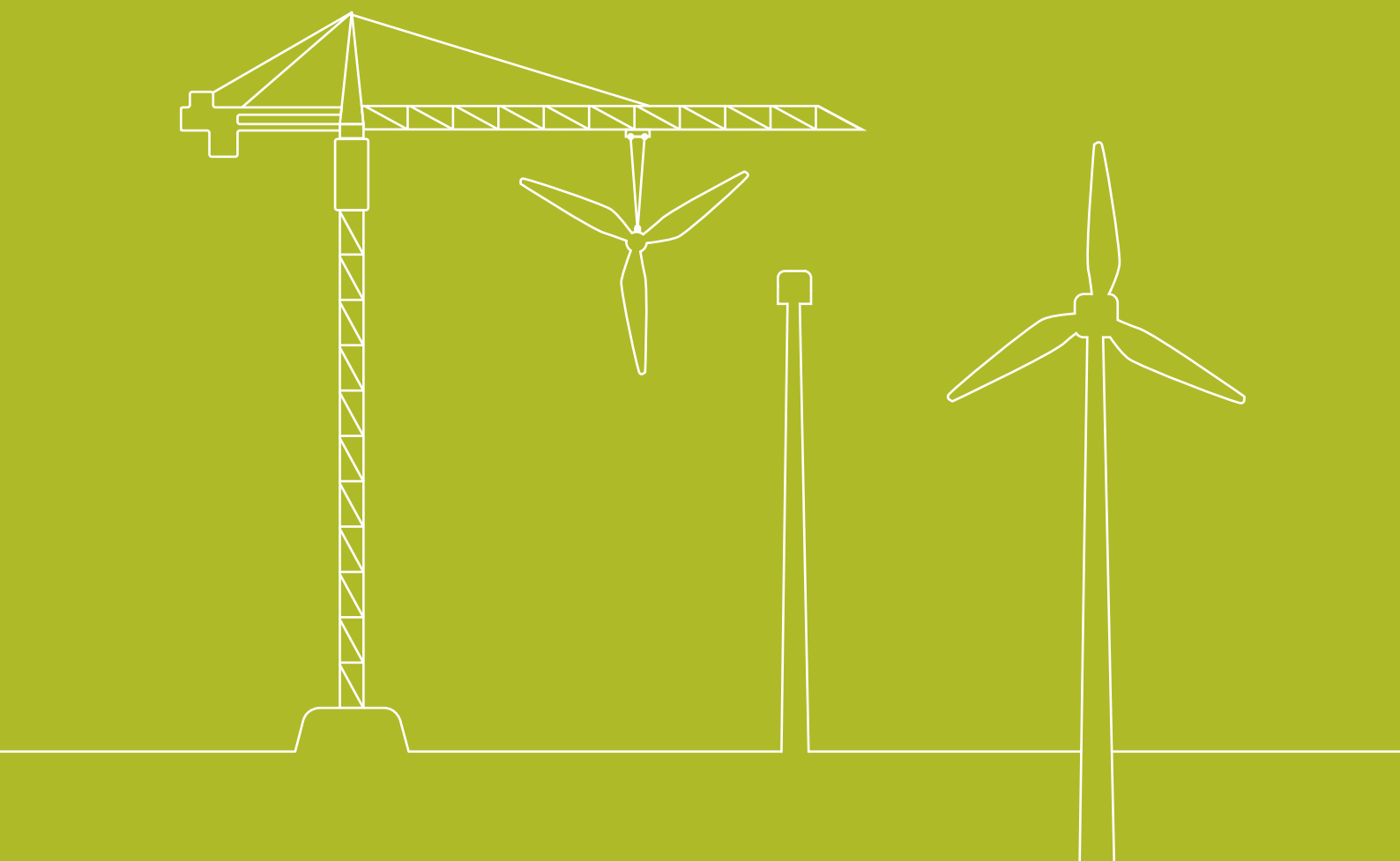
FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

ANALYSE

Ausbausituation der Windenergie an Land im Frühjahr 2019

Auswertung windenergiespezifischer Daten im Marktstammdatenregister für den Zeitraum Januar bis März 2019



Impressum

© FA Wind, April 2019

Herausgeber:
Fachagentur Windenergie an Land
Fanny-Zobel-Straße 11 | 12435 Berlin

V.i.S.d.P.: Dr. Antje Wagenknecht

Die Fachagentur zur Förderung eines natur- und umweltverträglichen Ausbaus der Windenergie an Land e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Er ist eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg, VR 32573 B

Autor:
Jürgen Quentin

Zitiervorschlag:
FA Wind (2019): Analyse der Ausbausituation der Windenergie an Land im Frühjahr 2019, Berlin

Haftungsausschluss:
Die in dieser Broschüre enthaltenen Angaben und Informationen sind nach bestem Wissen erhoben, geprüft und zusammengestellt. Eine Haftung für unvollständige oder unrichtige Angaben, Informationen und Empfehlungen ist ausgeschlossen, sofern diese nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verbreitet wurden.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich

Inhalt

1. Zusammenfassung 3

2. Vorbemerkung 3

3. Ausbau der Windenergie an Land im Frühjahr 2019 3

3.1 Registrierte Inbetriebnahmen neuer Windenergieanlagen 3

3.1.1 Mögliche Gründe für den massiven Rückgang 6

3.1.2 Realisierte Anlagentypen 6

3.2 Registrierte Genehmigungen für neue Windenergieanlagen 7

3.3 Entwicklung im Netzausbaugebiet 9

3.3.1 Registrierte Inbetriebnahmen im Netzausbaugebiet 9

3.3.2 Registrierte Anlagengenehmigungen im Netzausbaugebiet 9

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Monatliche Inbetriebnahme neuer Windenergieleistung in Deutschland 2019, 2018, 2017 und 2016 5

Abbildung 2: Monatlich genehmigte Windenergieleistung im Zeitraum 01/2014 bis 03/2019 8

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Regionale Verteilung neuer Windenergieanlagen im jeweiligen 1. Quartal 4

Tabelle 2: Quartalsweise Entwicklung des Zubaus der Windenergieleistung (onshore) 5

Tabelle 3: Im Frühjahr 2019 in Betrieb gegangene Anlagenmodelle 6

Tabelle 4: Registrierte, (noch) nicht umgesetzte Genehmigungen für Windenergieanlagen 7

Tabelle 5: Monatlich genehmigte Windenergieanlagen 8

Tabelle 6: Neue Windenergieanlagen im Netzausbaugebiet im 1. Quartal 9

Tabelle 7: Registrierte, (noch) nicht umgesetzte Genehmigungen für Windenergieanlagen im Netzausbaugebiet 10

1. Zusammenfassung

Die ersten drei Monate des Jahres 2019 Jahr dürften das mit Abstand ausbauschwächste erste Quartal in diesem Jahrtausend sein. Dieser Schluss lässt sich aus der Analyse der im Marktstammdatenregister erfassten Inbetriebnahmezahlen für dieses Frühjahr ziehen: Zwischen Januar und März 2019 wurden lediglich 41 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 134 Megawatt (MW) in Betrieb genommen. Damit liegt die neu installierte Anlagenleistung fast 90 Prozent unter dem Niveau des jeweils ersten Quartals der vorangegangenen drei Jahre. Windturbinen gingen überhaupt nur in sieben Bundesländern ans Netz, die meisten in Rheinland-Pfalz.

Demgegenüber hat sich die Situation der neu erteilten Genehmigungen leicht verbessert: Im ersten Quartal wurden bundesweit 111 neue Windturbinen mit zusammen 413 MW genehmigt. Gegenüber den Vergleichszeiträumen in den Jahren 2018 und 2017 bedeutet dies, bezogen auf die Leistung, einen Anstieg um 33 Prozent. Ein deutlicher Aufwärtstrend lässt sich daraus aber noch nicht ableiten. Zudem wurde in den Jahren 2014 bis 2016 im jeweils ersten Quartal nahezu dreimal so viel Anlagenleistung genehmigt als in diesem Frühjahr.

2. Vorbemerkung

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) erfasst seit August 2014, zunächst auf Basis der Anlagenregisterverordnung (AnlRegV)[1], Erneuerbare-Energien-Anlagen im sog. Marktstammdatenregister. Die Veröffentlichung des Registerstands erfolgte bis Januar 2019 monatlich auf den Internetseiten der Behörde. Seit der Freischaltung des Webportals des Marktstammdatenregister[2] (am 01.02.2019) können dort Informationen tagesaktuell abgerufen werden.

Betreiber von Erneuerbare-Energien-Anlagen müssen deren Inbetriebnahme innerhalb eines Monats registrieren (§ 5 Marktstammdatenregisterverordnung - MaStRV). Zudem sind auch Inhaber von Genehmigungen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) verpflichtet, diese an das Register zu melden (§ 5 Abs. 5 Satz 2 MaStRV).

Im Folgenden findet eine Auswertung der Ausbauentwicklung der Windenergie an Land im ersten Quartal 2019 statt, wobei sich die Analysen auf Anlagen ab einer Mindestleistung von 750 Kilowatt beschränken - also der Leistungsgrenze, ab der Windturbinen grundsätzlich dem Ausschreibungsregime unterworfen sind.[3]

3. Ausbau der Windenergie an Land im Frühjahr 2019

Die Analyse der Entwicklung der Windenergie an Land im Zeitraum Januar bis März 2019 basiert sowohl auf veröffentlichten Daten des vormaligen Anlagenregisters[4] als auch auf einer Datenabfrage im Marktstammdatenregister zum Meldezeitpunkt 26.04.2019. Die Inbetriebnahme einer Anlage muss innerhalb eines Monats registriert werden, weshalb es noch zu geringfügigen Änderungen der Situation speziell im März 2019 kommen kann.

3.1 Registrierte Inbetriebnahmen neuer Windenergieanlagen

Im Frühjahr 2019 gingen gemäß dieser Datenlage lediglich 41 Windenergieanlagen an Land mit einer Gesamtleistung von 134 Megawatt (MW) in Betrieb. Damit erreichte der Umfang der aktuellen Inbetriebnahmen nur etwas mehr als 10 Prozent dessen, was in den drei Jahren zuvor im jeweils ersten Quartal ans

[1] Verordnung über ein Register für Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien und Grubengas, kurz Anlagenregisterverordnung (AnlRegV) vom 01.08.2014 (BGBl. I S. 1320).

[2] Siehe das Webportal unter: https://www.marktstammdatenregister.de.

[3] In früheren Analysen wurde die Betrachtungsgrenze bei 500 kW gezogen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass heutzutage im Leistungssegment 100 kW bis 749 kW faktisch keine Windturbinen realisiert werden.

[4] BNetzA, Veröffentlichung der Registerdaten für den Zeitraum 08/2014 bis 01/2019.

Netz ging. Zurückblickend bis zum Jahr 2000 dürfte das diesjährige Frühjahr, das mit Abstand ausbauschwächste der Windenergie in Deutschland sein.[5] Die regionale Verteilung der im ersten Quartal neu in Betrieb gegangenen Windenergieanlagen in den einzelnen Bundesländern zeigt Tabelle 1.

Tabelle 1: Regionale Verteilung neuer Windenergieanlagen im jeweiligen 1. Quartal eines Jahres; Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind

Inbetriebnahme Windenergie an Land	**1. Quartal 2019***		**1. Quartal 2018**		**1. Quartal 2017**		**1. Quartal 2016**	
	Anlagen	**Leistung** [MW]	**Anlagen**	**Leistung** [MW]	**Anlagen**	**Leistung** [MW]	**Anlagen**	**Leistung** [MW]
Baden-Württemberg	-	-	24	78,2	15	44,6	11	29,4
Bayern	-	-	8	23,5	50	135,0	30	86,4
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	5	13,4	45	151,7	51	156,2	28	73,5
Bremen	-	-	-	-	-	-	1	3,0
Hamburg	-	-	-	-	6	16,2	-	-
Hessen	-	-	32	102,9	26	68,5	21	60,4
Mecklenburg-Vorp.	6	21,5	15	49,1	15	47,1	31	94,2
Niedersachsen	9	32,8	91	309,8	67	186,8	53	142,8
Nordrhein-Westfalen	3	7,8	59	187,1	32	84,2	53	146,4
Rheinland-Pfalz	13	41,2	22	69,6	34	104,1	10	27,9
Saarland	-	-	4	12,0	15	41,4	3	9,9
Sachsen	-	-	1	3,5	5	14,3	2	3,1
Sachsen-Anhalt	2	8,4	2	6,0	28	78,5	20	57,5
Schleswig-Holstein	3	9,2	12	35,7	38	110,6	56	151,6
Thüringen	-	-	4	13,5	8	22,1	5	14,9
Gesamt	**41**	**134,1**	**319**	**1.042,4**	**390**	**1.109,5**	**324**	**901,0**

*) Die Werte für das 1. Quartal 2019 sind insoweit vorläufig, als bis Ende April Inbetriebnahmen aus dem Monat März noch fristgerecht registriert werden können.

Windenergieanlagen wurden im ersten Quartal überhaupt nur in sieben Bundesländer errichtet. Die dabei installierten Leistungsmengen reichen von 7,8 MW (Nordrhein-Westfalen) bis 41,2 MW (Rheinland-Pfalz). Bezogen auf die installierte Leistung lagen die Inbetriebnahmen im ersten Quartal 2019 um 87% unterhalb der mittleren Neuanlagenleistung in den Vergleichszeiträumen 2018 (1.042 MW), 2017 (1.110 MW) und 2016 (901 MW).

Für acht der 41 Anlagen bzw. 26 MW Leistung wurde angegeben, dass die Windturbinen im Rahmen eines Repowering errichtet worden sind.

Die monatliche Betrachtung der in Betrieb genommenen Windenergieleistung zeigt Abbildung 1. Auch hier zeigen sich in diesem Frühjahr in allen drei Monaten massive Rückgänge im Vergleich zu den jeweiligen Monaten der Vorjahre.

[5] Ein Blick in historische Statistiken des DEWI, das seit den 1990er Jahren die jährliche Ausbauentwicklung analysiert und seit 2001 zudem Halbjahreswerte veröffentlicht, zeigt, dass selbst in den drei zubauschwächsten Jahren in diesem Jahrtausend (2007, 2008 und 2010) die Halbjahreswerte jeweils ein Niveau erreichten (2007: 665 MW, 2008: 800 MW, 2010: 660 MW), aus dem sich ein Quartalszubau unterhalb von 140 MW nicht ableiten lässt.

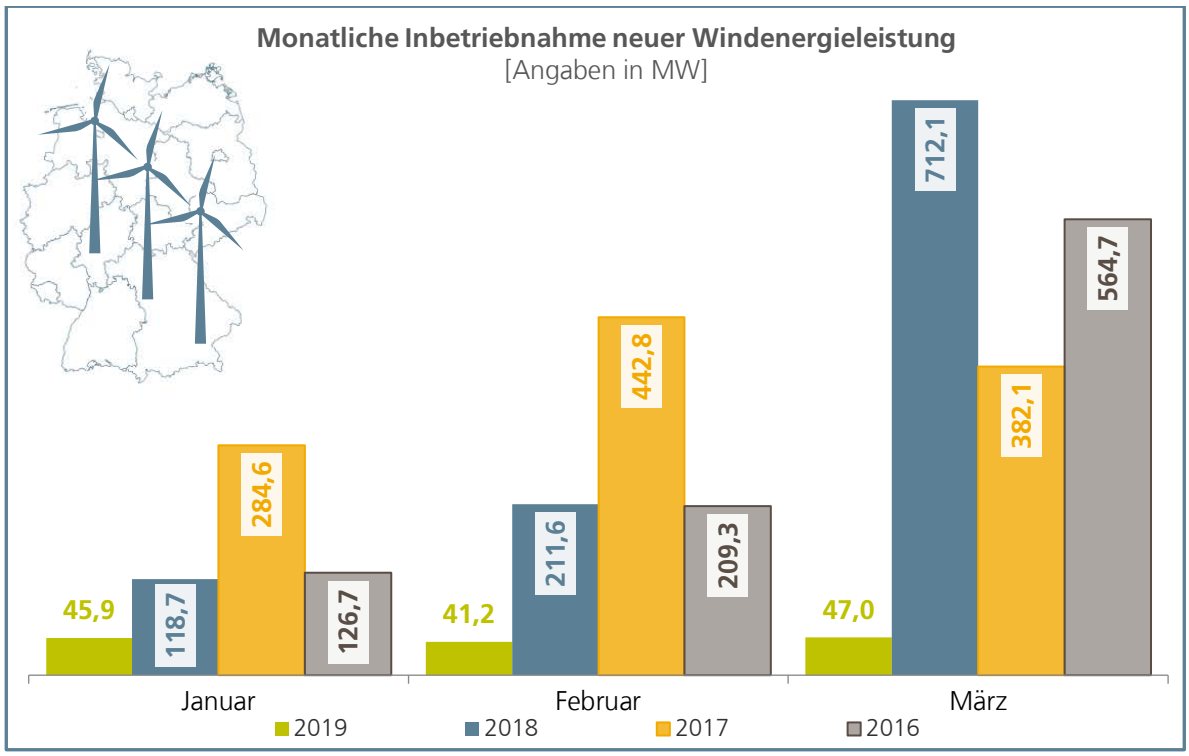


Abbildung 1: Monatliche Inbetriebnahme neuer Windenergieleistung in Deutschland 2019, 2018, 2017 und 2016; Daten: BNetzA, Auswertung und Grafik: FA Wind

Der drastische Einbruch des Zubaus im ersten Quartal ist kein Einzelphänomen sondern der vorläufige Tiefpunkt einer seit einem Jahr stark rückläufigen Ausbauentwicklung, welche sich von Quartal zu Quartal zugespitzt hat. Wie in Tabelle 2 dargestellt, zeigte sich zuletzt im ersten Quartal 2018 eine positive Entwicklung, als der Zubau im Vergleich zu den ersten Quartalen der drei Vorjahre um knapp 20 Prozent zulegte. Ab April 2018 hat sich dieser Trend ins Negative verkehrt: Lag der Zubau im 2. Quartal 2018 noch um ein Drittel unterhalb des Durchschnitts der drei Vergleichsperioden, stieg der Negativtrend im 3. Quartal bis auf 70 Prozent an. Im letzten Quartal 2018 erreichte der Zubau nur noch ein Viertel dessen, was in den jeweils letzten Quartalen der Jahre 2015 bis 2017 im Schnitt im Betrieb ging. Der bislang größte Rückgang (-87%) zeigt sich für das erste Quartal 2019, in dem die Neuanlagenleistung nur noch 13 Prozent dessen erreichte, was innerhalb der ersten Quartale der Jahre 2016 bis 2018 an Windenergieleistung ans Netz ging.

Tabelle 2: Quartalsweise Entwicklung des Zubaus der Windenergieleistung versus Mittelwert derselben Quartale in den drei Vorjahren; Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind

Inbetriebnahme onshore Windenergieleistung	**2018** Leistung [MW]	**Ø 2015-2017** Leistung [MW]	**Δ** [%]
1. Quartal	1.042,4	873,9	+19,3%
2. Quartal	672,3	1.011,0	-33,5%
3. Quartal	359,4	1.190,2	-69,8%
4. Quartal	391,1	1.505,5	-74,0%

	2019	**Ø 2016-2018**	**Δ**
1. Quartal	134,1	1.017,6	-86,8%

3.1.1 Mögliche Gründe für den massiven Rückgang

Der drastische Zubau-Rückgang in jüngster Zeit dürfte sich insbesondere durch die Zuschlagssituation im Ausschreibungsjahr 2017 begründen, in dem über 90 Prozent der Förderzusagen an immissionsschutzrechtlich noch nicht genehmigte Windprojekte gingen. Von 2.688 MW, die 2017 an Windenergieprojekte von Bürgerenergiegesellschaften ohne BImSchG-Genehmigung gingen, wurden bis April dieses Jahres erst 167 MW Leistung genehmigt und damit die Errichtung dieser Anlagen möglich.[6]

Die Analyse aller bislang in Betrieb gegangenen 118 Anlagen mit Zuschlag zeigt, dass es ab der Zuschlagserteilung im Durchschnitt knapp ein Jahr (11,8 Monate) dauerte, bis die Anlagen in Betrieb genommen worden sind. Von 730 Anlagen, die 2017 bezuschlagt wurden, sind bislang erst 35 Anlagen am Netz. Davon gingen fünf Anlagen im ersten Quartal 2019 in Betrieb.

In der zweiten Jahreshälfte könnte die Zahl der installierten Neuanlagen wieder steigen, da dann mit nennenswerten Inbetriebnahmen aus dem Zuschlagsjahr 2018, in dem 713 WEA mit 2.343 MW eine Förderzusage erhielten, zu rechnen ist. Ob der diesjährige Zubau zumindest an das niedrige Niveau des Vorjahrs, in dem 2.464 MW Leistung ans Netz ging (-55% gegenüber 2017),[7] wird heranreichen können, ist aufgrund des extrem niedrigen Zubaus im ersten Quartal zweifelhaft.

Ein weiterer Grund für den niedrigen Zubau könnte in zahlreichen Klagen gegen erteilte Genehmigungen liegen, infolge derer der Bau von Windturbinen mindestens verzögert, wenn nicht gar unmöglich wird. Recherchen der FA Wind ergaben, dass im Dezember 2018 bundesweit mindestens 750 MW Leistung von Klagen betroffen waren. Die Dunkelziffer dürfte noch höher liegen, da nur stichpunktartig öffentlich zugängliche Quellen analysiert wurden. Im Zuge dessen ermittelt die FA Wind gemeinsam mit dem Bundesverband WindEnergie mittels einer Branchenumfrage derzeit den tatsächlichen Umfang der von Klagen betroffenen Windenergieanlagen.[8]

3.1.2 Realisierte Anlagentypen

Zwischen Januar und März 2019 wurden 16 verschiedene Anlagentypen realisiert, darunter zwei Anlagen in der Leistungsklasse bis 2 MW. Elf Turbinen sind der 2 bis 3 MW-Klasse zuzuordnen. 23 Neuanlagen weisen eine spezifische Generatorleistung zwischen 3 und 4 MW auf. Fünf Windturbinen verfügen über mehr als 4 MW Generatorleistung. Die realisierten Anlagentypen zeigt Tabelle 3.

Tabelle 3: Im Frühjahr 2019 in Betrieb gegangene Anlagenmodelle; Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind

Hersteller	Anlagentyp	Anzahl
Vestas	V136	8
Senvion	3.4/3.6M114	4
Enercon	E-141	3
Enercon	E-82	5
Nordex	N117	4
Nordex	N131	3
Vestas	V126	3
eno energy	eno126	2

Hersteller	Anlagentyp	Anzahl
Vestas	V112	2
Enercon	E-126 EP4	1
Enercon	E-115	1
Enercon	E-92	1
eno energy	eno114	1
Senvion	MM100	1
Senvion	MM92	1
Siemens	SWT-3.2-113	1

[6] Vgl. FA Wind, Analyse der 8. Ausschreibungsrunde (Feb. 2019), Kap. 5.1.3.
[7] Vgl. FA Wind, Ausbausituation der Windenergie an Land im Jahr 2018, Kap. 3.1.
[8] Siehe hierzu den Aufruf zur Umfrage-Beteiligung auf der FA Wind Webseite.

3.2 Registrierte Genehmigungen für neue Windenergieanlagen

Ende April 2019 erfasste das Register 1.338 immissionsschutzrechtlich genehmigte Windenergieanlagen, für die bislang noch keine Inbetriebnahme angezeigt worden ist. Die genehmigten Anlagen umfassen eine Leistung von 4.300 MW. In den ersten vier Monaten des Jahres wurden 147 Genehmigungen (553 MW) registriert. Tabelle 4 zeigt die regionale Verteilung der zum Stichtag 26.04.2019 genehmigten Windturbinen.

Nach Recherchen der FA Wind waren 60 Prozent (2.590 MW) der genehmigten Anlagenleistung bis einschließlich der Ausschreibungsrunde im Februar 2019 mit einem Zuschlag ausgestattet.

Tabelle 4: Registrierte, (noch) nicht umgesetzte Genehmigungen für Windenergieanlagen (Meldestand: 26.04.2019); Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind

Genehmigungen Windenergie an Land	**Gesamt**		**Davon 2019 erteilt**	
	Anlagen	**Leistung** [MW]	**Anlagen**	**Leistung** [MW]
Baden-Württemberg	67	223,6	4	14,0
Bayern	64	197,5	1	3,6
Berlin	-	-	-	-
Brandenburg	209	665,4	34	120,8
Bremen	1	3,4	-	-
Hamburg	-	-	-	-
Hessen	63	194,4	1	3,3
Mecklenburg-Vorpommern	117	354,4	5	20,8
Niedersachsen	236	780,0	27	105,1
Nordrhein-Westfalen	235	787,5	38	150,6
Rheinland-Pfalz	109	328,5	6	19,1
Saarland	13	37,3	2	6,6
Sachsen	22	48,9	1	2,4
Sachsen-Anhalt	76	254,3	9	32,1
Schleswig-Holstein	70	239,4	7	24,6
Thüringen	56	186,1	12	50,4
Gesamt	**1.338**	**4.300,6**	**147**	**553,4**

Die monatliche Situation, der zwischen Januar und März erteilten Genehmigungen zeigt Tabelle 5. Daraus wird deutlich, dass in den ersten drei Monaten dieses Jahres 111 Anlagen mit zusammen 413 MW Leistung genehmigt worden sind.[9] Damit wurde in diesem Frühjahr ein Drittel mehr Anlagenleistung genehmigt als im Durchschnitt der beiden letztjährigen ersten Quartale. Die Zahl der Anlagen stieg im selben Zeitraum um fast 20 Prozent. Dennoch liegt die zuletzt genehmigte Leistung fast um das Dreifache unterhalb des Niveaus der in den jeweils ersten Quartalen der Jahre 2014 bis 2016 durchschnittlich genehmigten Anlagenleistung (1.135 MW).

[9] Genehmigungen für weitere 46 Anlagen (140 MW) wurden bislang für den Monat April gemeldet.

Tabelle 5: Monatlich genehmigte Windenergieanlagen(leistung); Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind

Genehmigungen Windenergie an Land	2019		2018		2017		2016		2015		2014	
	WEA	MW	WEA	MW	WEA	MW	WEA	MW	WEA	MW	WEA	MW
Januar	57	206,9	48	166,4	3	6,8	79	237,3	76	205,1	227	598,8
Februar	9	32,6	22	77,9	4	7,0	137	413,2	144	385,7	82	237,3
März	45	173,9	26	80,5	83	282,7	159	443,6	142	386,7	174	496,3
Summe	**111**	**413,4**	**96**	**324,8**	**90**	**296,5**	**375**	**1.094,1**	**362**	**977,5**	**483**	**1.332,4**
Monatsmittel	*37*	*137,8*	*32*	*108,2*	*30*	*98,8*	*125*	*364,7*	*121*	*325,8*	*161*	*444,1*

Auch wenn sich im Vergleich der ersten Quartale zuletzt eine deutliche Steigerung zeigte, lässt sich bislang noch kein klarer Aufwärtstrend bei der Genehmigungslage ausmachen. Abbildung 2 zeigt die monatliche Entwicklung der bundesweit genehmigten Windenergieleistung seit Januar 2014. Darin sind deutliche Wellenbewegungen bei den Monatswerten erkennbar. Innerhalb der letzten vier Quartale entwickelte sich das Genehmigungsniveau eher seitwärts: Q2/2018: Ø 122 MW/Monat, Q3/2018: Ø 150 MW/Monat, Q4/2018: Ø 128 MW/Monat, Q1/2019: Ø 138 MW/Monat. Deutlich erkennbar ist, dass in Monaten mit Meldefrist für die Genehmigung zur Teilnahme an der Ausschreibung der genehmigte Leistungsumfang meist höher liegt (z.B. Jul. 2018: 207 MW, Sep. 2018: 200 MW, Jan. 2019: 207 MW).

Ein Vergleich des Zeitraums 2017 bis März 2019 mit den Jahren 2014 bis 2016[10] macht deutlich, dass mit durchschnittlich 122 MW Windenergieleistung, die seit 2017 monatlich genehmigt worden sind nur ein Drittel des Niveaus erreicht wurde, das zwischen Januar 2014 und November 2016 im Monatsmittel bewilligt wurde (Ø 346 MW/Monat).

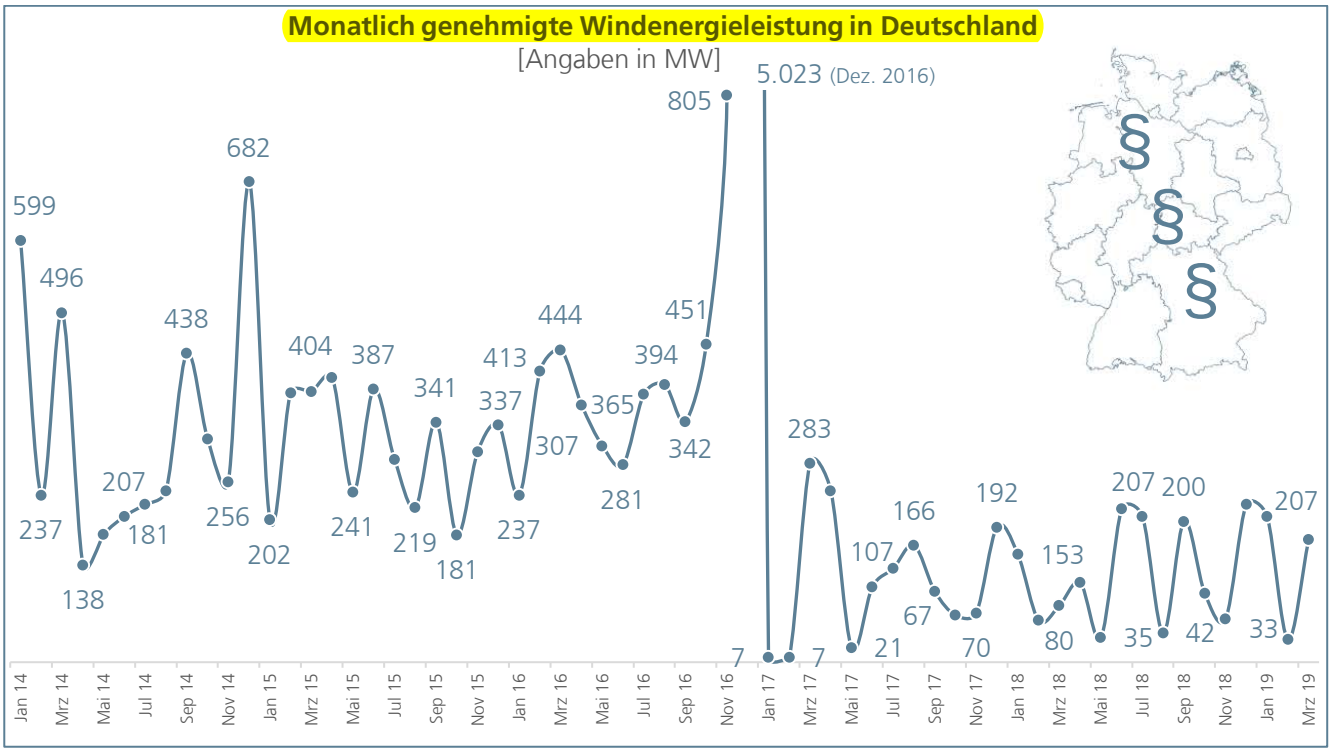


Abbildung 2: Monatlich genehmigte Windenergieleistung im Zeitraum 01/2014 bis 03/2019; Daten: BNetzA; Auswertung und Grafik: FA Wind

[10] Der Monat Dezember 2016, in dem aufgrund des bevorstehenden Wechsels des Förderregimes allein rund 5.000 MW genehmigt wurden, bleibt aus statistischen Gründen unberücksichtigt.

3.3 Entwicklung im Netzausbaugebiet

Im Rahmen der Ausschreibungen für Windenergieanlagen an Land wird das jährliche Zuschlagvolumen für Gebote innerhalb des Netzausbaugebiets beschränkt. Der geografische Zuschnitt des Netzausbaugebiets umfasst die Bundesländer Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein sowie den nördlichen Teil Niedersachsens. Insgesamt erstreckt sich das Netzausbaugebiet über 33 Landkreise und 13 kreisfreie Städte bzw. Stadtstaaten in Norddeutschland.

3.3.1 Registrierte Inbetriebnahmen im Netzausbaugebiet

Die Auswertung der Registerdaten ergibt elf Neuanlagen mit 37,5 MW, die im ersten Quartal im Netzausbaugebiet in Betrieb genommen worden sind. Dies entspricht, bezogen auf die Leistung, einem Anteil von 28 Prozent am bundesweiten Gesamtzubau der ersten drei Monate 2019. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich auch innerhalb des Netzausbaugebiets ein massiver Rückgang um 90 Prozent. Bei den elf Inbetriebnahmen wurde für keine Anlage die Errichtung im Rahmen eines Repowering-Vorhabens angegeben. Die regionale Verteilung der Inbetriebnahmen der Neuanlagen über die einzelnen Bundesländer im Netzausbaugebiet zeigt Tabelle 6.

Tabelle 6: Neue Windenergieanlagen im Netzausbaugebiet im 1. Quartal; Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind

Inbetriebnahme Windenergieanlagen im Netzausbaugebiet	**Q1/2019**		**Q1/2018**		**Q1/2017**		**Q1/2016**	
	WEA	**Leistung** [MW]	**WEA**	**Leistung** [MW]	**WEA**	**Leistung** [MW]	**WEA**	**Leistung** [MW]
Bremen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	3,0
Hamburg	0	0,0	0	0,0	6	16,2	0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	6	21,5	15	49,1	15	47,1	31	93,9
Nördliches Niedersachsen	2	6,8	75	264,0	56	158,3	22	60,2
Schleswig-Holstein	3	9,2	12	35,7	38	110,6	56	151,6
Gesamt	**11**	**37,5**	**102**	**348,7**	**115**	**332,2**	**110**	**308,7**

3.3.2 Registrierte Anlagengenehmigungen im Netzausbaugebiet

Zum Abfragezeitpunkt erfasste das Marktstammdatenregister 338 genehmigte Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 1.097 MW innerhalb des Netzausbaugebiets, für die bis dato noch keine Inbetriebnahme gemeldet worden war. Davon wurden 29 Genehmigungen in den ersten vier Monaten des Jahres 2019 ausgestellt. Tabelle 7 zeigt die geografische Verteilung der registrierten Anlagengenehmigungen.

Ein Viertel der insgesamt genehmigten Windenergieleistung (4.300 MW) adressieren Anlagen im Netzausbaugebiet. Von den 2019 bislang erteilten Genehmigungen adressiert ein Fünftel der Windenergieanlagen in diesem Gebiet.

Tabelle 7: Registrierte, (noch) nicht umgesetzte Genehmigungen für Windenergieanlagen im Netzausbaugebiet (Meldestand: 26.04.2019); Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind

Genehmigte Windenergieanlagen im Netzausbaugebiet	**Gesamt**		**Davon 2019 erteilt**	
	Anlagen	**Leistung** [MW]	**Anlagen**	**Leistung** [MW]
Bremen	1	3,4	-	-
Hamburg	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	117	354,4	5	20,8
Nördliches Niedersachsen	150	499,4	17	68,9
Schleswig-Holstein	70	239,4	7	24,6
Gesamt	**338**	**1.096,6**	**29**	**114,3**
Anteil an Genehmigungen in Deutschland		*25,5%*		*20,7%*

Fachagentur Windenergie an Land e.V.

Fanny-Zobel-Straße 11 I 12435 Berlin
T +49 30 64 494 60-60 I F +49 30 64 494 60-61
post@fa-wind.de I www.fachagentur-windenergie.de